

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 42

Rubrik: Us em Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Us em Inner- rhoder Witz- tröckli

D Bäsi Joseefe, e zwääzente-
rige Wibevolch, het bi Vewandte
gohmed. Scho em halbi siebni het
si d Goofe is Bett tue. Das ischt
dere e chli zfrüe vor cho. D Bäsi
Joseefe aber het dere Goofe
ekläät, das sei gsond, sie sölber
geng all Obed mit de Henne is
Bett. Druffhee meent de Emileli:
«Tar i den au emol zueluege, wie
d du uff de Segl (Sitzstange) uni
jockischt?» *Sebedoni*

Geographie

Die Gattin: «Früher hast du
gesagt, ich sei die ganze Welt für
dich.»

Der Gatte: «Ja, aber seither
habe ich ein wenig Geographie
zugelernt.»

Begehrter Posten

«Breeze», North East Illinois:
Dick Campbell, Sohn von Mr.
und Mrs. Charles R. Campbell,
hat den Posten als Soldat ange-
nommen, der ihm von der Regie-
rung angeboten wurde.

Juristische Beratung

Smith fragt im Klub seinen
Nachbarn, einen Advokaten:
«Glauben Sie, dass es regnen
wird?»

«Es sieht nicht so aus.»

Am nächsten Tag erhält Smith
eine Rechnung für juristischen
Rat. Ein paar Tage später fragt
er im Klub den Anwalt: «Gla-
ben Sie, dass es zum Krieg mit
Russland kommt?»

«Nein, das glaube ich nicht.»

Am nächsten Tag abermals
eine Rechnung. Da stürmt Smith
in den Klub und schreit: «Hören
Sie, Sie sind ein Lump, ein Gau-
ner! Aber diesmal frage ich nicht,
ich stelle es einfach fest.»

Das Zitat

Man führt nicht mehr genug
Selbstgespräche. Offenbar hat
man Angst, sich selbst die Mei-
nung zu sagen. *Jean Giraudoux*

Bei Gelenkschmerzen sofort
Knobelbel
einreiben!
Auch bei Rheuma, Muskelschmerzen, Arthritis,
Nervenentzündungen, Kältegefühl in den Gliedern.
Ein Einreibemittel auf pflanzlicher Basis nach
Dr. med. G. Knobel, Herisau.

Ansichtssendung

Das Lagerhaus

Einige Stücke
kamen lautlos in der Nacht,
als hätten Verstorbene
sie hergebracht.
Andere, fröhliche, Pfirsiche vielleicht, Ananas, Feigen
oder Datteln,
blechbandverschnürt,
wurden mit riesigen Kranwagen, wie Papageien kreischend,
zugeführt.

Um den Lagerverwalter
wachsen die Stapel. Die Dielen sind klein.
Immer schwieriger zu lagernde Bestände
drängen herein,
und er musste unterkellern
bis in die Erdwärme tief.

Das zerfallende Dach
hängt schon schief
und empfindlichere Güter, die er nie
wegbekommen,
haben Nässebeschäden
in einem besonderen Herbst genommen.
Mein Kopf wird nicht grösser. Manchmal
fürchte ich, er risse in den Nähten.
Als ob da zu viele Erinnerungen
ums Wort bätten.
Und eines Tags, ich hör's aus den Wänden,
stürzt das Haus ein.
Lagerverwalter
müssen von robuster Gesundheit sein.

Inseln sind wirklich keine Luftgespinste

Dass du weggehst jetzt, Kind,
muss geschehen. Schrieb ich nicht selber, dass Inseln
keine Luftgespinste wären? Einer
ging weg einst im Oktober und kehrte
nicht wieder. Denn das Wasser hatte keine Balken. Geh –
wie die Ebbe! Komm – wie die Flut!

Inseln
sind wirklich keine Luftgespinste. Du
wirst sie finden. Ich
muss sie träumen. Aber den grossen Traum vom Paradies hier
auf Erden
träumten wir
umsonst –
damals, ohne Hoffnung heute, das Reich je zu schaffen, das
wir uns verheissen. Lass
die Schuhe, und spüre mit nackten Zehen
den Sand! Zicklein und Schafe sind dort, und die
gleissenden weissen Mauern
widerstrahlen,
dass die Sonne
lebt.

Albert Ehrismann

Aus dem soeben im Verlag Werner Classen, Zürich, erschienenen
neuen Gedichtbuch Ehrismanns «Inseln sind keine Luftgespinste». Im Nebelpalter-Verlag sind 1972 und 1975 herausgekommen: «Die Gedichte des Pessimisten und Moralisten Albert Ehrismann» und (vom gleichen Autor) «Später, Äonen später».